

Die DRK-Schülerganztagsbetreuung in Wenden hat sich vergrößert

Nun ist es (endlich) passiert: Die Schülerganztagsbetreuung (GTB) an der Grundschule in Wenden hat sich vergrößert. Zum aktuellen Schuljahr hatten wir zu viele Voranmeldungen und viel zu wenig zu vergebende Plätze.

Viele Eltern, die auf Betreuungsplätze angewiesen waren, brachten sich engagiert und mit eigenen Ideen und Vorschlägen ein.

Neben geeignetem Personal, zurzeit schwer zu finden, benötigten wir außerdem neue Räumlichkeiten bei der Aufstockung unserer Betreuungsplätze.

Darum war eine enge Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner der Grundschule Wenden sowie der Stadt Braunschweig unabdingbar.

Es stand zur Diskussion eine Raumdoppelnutzung eines Klassenraums, d. h. am Vormittag Unterricht und am Nachmittag Betreuung

oder ein eigener Raum für die neue Betreuungsgruppe. Schließlich sollte man bedenken, die Raumsituationen sind an so ziemlich allen Schulen in Braunschweig durchaus begrenzt und angespannt.

Die Schulräume werden an der Grundschule Wenden ja sogar von zwei Schulen, nämlich der Grundschule und dem Lessinggymnasium, gemeinsam genutzt.

Und dann ist da ja auch noch unsere GTB vor Ort und für die war eine schnelle, zeitnahe Klärung, noch vor den anstehenden Sommerferien, wichtig. Schließlich benötigten die Eltern, die ihre Kinder vorangemeldet hatten, auch irgendwann zuverlässige und verbindliche Informationen und der Träger Rotes Kreuz eine Planungssicherheit.

Die Stadt Braunschweig war jedenfalls gleich mit im Boot und gab für bauliche Veränderungen eines Klassenraumes ihr OK, nachdem

die Grundschule zugesagt hatte auf den Raum als Klassenraum in diesem Schuljahr verzichten zu können.

Auch das Landesjugendamt musste der Erweiterung zustimmen und eine Betriebserlaubnis erteilen denn bevor ein Raum für die Betreuung genutzt werden kann ist es notwendig, dass bestimmte Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben eingehalten werden, z.B. wie viele Kinder werden von welchem und wie viel Fachpersonal betreut und haben die Kinder außerdem in den Räumlichkeiten Platz für Ihre Bedürfnisse etc.

So galt es viele Inhalte abzustimmen, zu beantragen und zu planen und außerdem mussten auch immer wieder die wartenden Eltern mit den aktuellen Informationen versorgt werden.

Weiterhin wurde auch noch der Einsatz der verschiedenen Gewer-

ke abgestimmt, die nötig sind um Küchenzeilen zu installieren und Fußboden zu verlegen etc.

Des weiteren musste, wie oben schon erwähnt, Personal gefunden und eingestellt und Anträge gestellt werden, Absprachen und Überlegungen zu Anschaffungen, Bestellungen vom Möbeln sowie Spiel- und Bastelmaterial getroffen und, nicht zu vergessen, der Raum eingerichtet und die Einkäufe erledigt werden.

Dies geschah dann auch alles zusätzlich vonseiten der MitarbeiterInnen der GTB mit Unterstützung des Trägers neben den alltäglichen Aufgaben und der Betreuung der Kinder vor, in und nach den Sommerferien.

Schließlich ging alles über die Sommerferien voran und die Eltern konnten zum neuen Schuljahr mit ihren Kindern in unserer Einrichtung starten.

Im Ergebnis waren zu Anfang des Schuljahres sogar noch einige Plätze frei, die nach Bedarf noch vergeben werden konnten und teilweise noch können.

Zum Glück haben sich alle Kinder in der Zwischenzeit gut bei uns eingelebt und die Eltern der Kinder machen auch einen zufriedenen Eindruck sodass sich die viele zusätzlichen Aufgaben und Herausforderungen voll gelohnt haben.



Im Namen des GTB-Teams